

Tucholsky, Kurt: Gottes Blasbalg (1912)

- 1 Da merkt' ich tief betroffen:
- 2 Wer friedlich nur sich selbst bezweckt,
- 3 Macht sich bei aller Welt suspekt.
- 4 – Und bin nach Haus geloffen.

- 5 Konkreta und Abstrakta
- 6 Zaust mir der Alte aus dem Leib.
- 7 Und hat er satt den Zeitvertreib,
- 8 Dann legt er mich ad acta.

- 9 Fliegst du mal so zehn Minuten
- 10 Quasi ungebunden,
- 11 Mußt du nachher kleben, bluten
- 12 Dreiundzwanzig Stunden!

- 13 Das Jetzt zerfließt wie Flocken auf der Hand
- 14 und sickert in den nimmersatten Sand.
- 15 Dein Hämmerlein fügt zierlich Glied an Glied,
- 16 Erinnerung, du Gold- und Silberschmied.

- 17 Und hab' ich denn nicht Haus noch Rast
- 18 Noch Ruh des Herzens,
- 19 So leg ich mich nieder am Waldesrand,
- 20 So streck' ich mich aus im Ufersand.

- 21 Ihr habt euch still und heimlich weggemacht.
- 22 Nun glänzt um euer Glück die helle Nacht
- 23 und süße Ruh.
- 24 Der Fluß rauscht fort und fort in eurem Traum.
- 25 Leis fällt ins Gras die reife Frucht vom Baum
- 26 und rollt euch zu.